



PRESSEAUSSSENDUNG

02.07.2017

Kanu Slalom: Wolffhardt und Kuhnle in Markkleeberg in den Top Ten

Viktoria Wolffhardt und Corinna Kuhnle sorgten beim 3. Kanu Slalom Weltcup in Markkleeberg (GER) für zwei Top Ten Platzierungen im K1. Auf der selektiven Strecke im Süden von Leipzig klassierte sich Wolffhardt als Neunte unmittelbar vor ihrer Teamkollegin Kuhnle.

Kuhnle startete als Zweite in die Finalentscheidung und begann ihre Fahrt gewohnt aggressiv. Bei Tor 7 kam Kuhnle jedoch von der Ideallinie ab und ließ so wertvolle Zeit liegen. Mit sechs Strafsekunden belegte die amtierende Europameisterin schlussendlich den 10. Platz. *„Ich habe volles Risiko genommen und wollte die Männerlinie fahren, die außer mir nur Jessy Fox genommen hat. Dabei habe ich ein Tor verpasst und dann natürlich viel Zeit verloren“*, analysierte Kuhnle ihren Lauf.

Viktoria Wolffhardt gelang im oberen Streckenabschnitt eine saubere Fahrt, danach unterliefen der Tullnerin jedoch bei den Gates 15 und 17 zwei Torberührungen. Am Ende erreichte Wolffhardt im Finale den 9. Platz, unmittelbar vor Kuhnle. Für Wolffhardt war es der zweite Top Ten Platz im Weltcup hintereinander. Erst im Jänner hatte sich die 23-Jährige nach einem Kreuzband-Riss einer Operation unterziehen müssen.

„Ich bin eigentlich sehr gut gestartet, aber nach den zwei Torberührungen war irgendwie die Luft draußen. Einerseits ist es ärgerlich, wenn man im Finale unnötige Fehler macht. Andererseits war ich jetzt zwei Mal hintereinander in den Top 10 – ich hätte nicht gedacht, dass ich nach meiner Verletzung schon so gut mithalten kann“, so Wolffhardt.

Den Sieg in Markkleeberg sicherte sich Lokalmatadorin Ricarda Funk. Sie verwies die Australierin Jessica Fox und Eva Tercelj aus Slowenien auf die Plätze. In der Gesamtwertung baute Funk ihre Führung mit dem heutigen Sieg weiter aus. Corinna Kuhnle belegt als beste Österreicherin im Gesamtklassement den 6. Rang.

Cheftrainer Helmut Oblinger zeigte sich mit dem Abschneiden beim dritten Weltcup-Bewerb zufrieden: *„Wir haben für das Finale eine Risikolinie gewählt – leider hat diese noch nicht ganz funktioniert. Es ist aber ein laufender Prozess und wir entwickeln uns ständig weiter. Wichtig ist, dass bei der WM im Herbst dann alles klappt. Besonders erfreulich waren an diesem Wochenende der 4. Platz von Nadine Weratschnig im C1 und die Leistung von Mario Leitner, der gezeigt hat, dass er mit den Besten mithalten kann.“*



+++

Medien-Rückfragen:

Florian Kogler
+43 650 950 38 65
f.kogler@mk-sports.at
www.mk-sports.at